

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. März 2025 die folgende

ANFRAGE

betreffend

HAUS RAINERGASSE 16



Was wissen, Sie liebe Bezirksvorsteherin über die Eigentümer*innen des Hauses in der Rainergasse 16? Es handelt sich um ein großes Grundstück und Haus Ecke Rainergasse/Schaumburggasse. Seit mindestens zwei Jahren ist dort (fast) alles leer. Manche Wohnungen wurden schon vor mehreren Jahren leer. Die Tierärztinnen-Praxis steht auch seit zwei Jahren leer.

Ein Aushang vom Februar 2025 von der MA37 besagt, dass mit Dachausbauten und Zubauten begonnen wird. Siehe Foto unten.

Wieso geschah dort zwei Jahre lang nichts vor Ort? Welche Gründe gibt es dafür? Sind nun alle Verfahren abgeschlossen und falls ja, wie sieht der Plan aus? Wann ist mit der Fertigstellung der Wohnungen zu rechnen?

Häuser können auch aus- und umgebaut werden, wenn Mieter*innen darin wohnen. Warum mussten hier die Mieter*innen schon so früh ausziehen? Gab es Probleme der Mieter*innen, die an Sie herangetragen wurden? Hatten sich Mieter*innen an die Mieterhilfe oder Schlichtungsstelle vor dem Auszug gewandt? Wohnen dort noch

Mieter*innen bzw. Einzeleigentümer*innen? Haben diese sich aus irgendeinem Grund in den letzten Jahren an Sie? An die Mieterhilfe? Schlichtungsstelle? Wenn ja, mit welchen Anliegen? Wenn Mieter*innen darin noch wohnen, hatten Sie persönlich Kontakt mit ihnen?

Geschieht der Um-, Aus- und Zubau mit Fördergeldern der Stadt Wien? Wenn ja, in welche Höhe belaufen sich die Förderungen und wofür?

Finden sich in Jahren 2019 bis 2023 mehrere Verkäufe/Käufe im Grundbuchauszug? Wie oft hat das Grundstück in den letzten 10 Jahren die Eigentümer*innen gewechselt?

BEGRÜNDUNG

Es ist unglaublich, aber wahr. Auf der Wieden steht Wohnraum, viel Wohnraum über Jahre leer. Wohnraum, der dringend gebraucht wird. Ganze Häuser und es werden immer mehr.

Die Bezirksbewohner*innen haben bei jedem Objekt das Recht die näheren Umstände zu kennen. Nur gemeinsam können wir gegen Leerstand, Horrorhäuser, Spekulant*innen im Bezirk vorgehen. Es braucht eine Art Task Force, um Mieter*innen so lange wie möglich und wie sie wollen und können, ihren Wohnraum zu sichern und jahrelange Nichtnutzung von Wohnungen einer solch großen Zahl zu verhindern bzw. massiv zu strafen. Zum Beispiel mit Leerstandsabgaben.

Mag^a Amela Pokorski

